



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

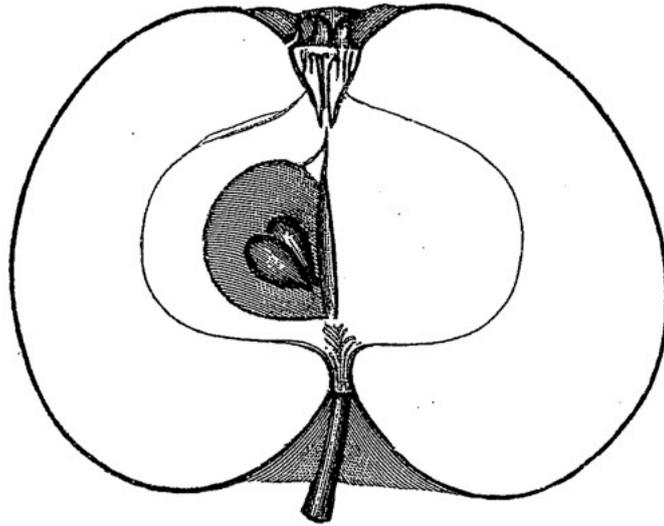
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



600. Frauenrothacher (Illustr. H.) 0††, November bis Juli und länger. Schweizerische Obstsorten, herausgeg. v. Schweizerischen landwirthschaftlichen Verein. — Ill. Handb. IV, p. 59. — Pomme de Chataignier (Leroy, Dict.).

Gestalt 65:49 (77:64 — 65, Illustr. H. — 72:59 — 66, Schw. Obsts.), abgestumpft rundlich bis flachrund kegelf., etwas stielbauchig. Hälften meistens ziemlich gleich.

Kelch halb offen, meist grün, etwas wollig. Blättchen mittelbreit, am Grunde nicht getrennt, lang, wenig nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. flach, mässig weit, zwischen unbedeutenden, kurzen Falten. Querschn. rund.

Stiel holzig, öfter etwas fleischig, mitteldick bis dick, an 13 mm lang, auch kürzer, mehr grünlich als braun, behaart. Höhle mitteltief, mittelweit, eben, zart berostet.

Schale glatt, grünlichgelb, später lebhaft gelb, sonnenw. oft weithin dunkelcarmoisin geröthet, fast ringsum, namentlich schattenw. deutlich, dunkler gestreift. Punkte ziemlich zahlreich, fein, braun. Welkt nicht. Geruch fehlt.

Kernhaus 39:25, flachrund zwiebel förm. Kammern 11:15, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. flach abgerundet, glattwandig, zieml. flach, geschlossen. Achsenh. schmal. Kerne zu 2, ziemlich gross, vollkommen, eiförmig, kurz gespitzt, braun.

Kelchhöhle kegel- bis fast kegeltrichterf., $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, am Grunde vereinzelt behaart, fast kahl, in der Theilung stark flaumig. Staubfäden im äussern Drittel.

Fleisch gelblichweiss, unter der Schale meistens leicht geröthet, fein, fest, ziemlich saftig, etwas, doch schwach, nach Schw. Obsts. reinettenartig gewürzt, etwas vorherrschend weinig, fast ebenso süss.

Die Früchte erhielt ich von Endres-Salzburg. Im Ill. H. ist die Sorte zu den Rosenäpfeln gesetzt. In der Schweiz wird sie sehr geschätzt und 00††! bezeichnet.

